

Guten Tag, mein Name ist Willi Watte. Ich habe den Polizeidienst quittiert, weil ich mich nicht mehr beteiligen will am staatlichen Überwachungswahn.

Ich möchte heute mit Euch gegen DNA-Datenbanken der Polizei protestieren, gegen den Ausbau biologischer Überwachungstechniken in Deutschland und europaweit.

Stellt Euch vor, Ihr werdet auf einer Demo festgenommen und sitzt schon einige Stunden auf der Polizeiwache. Dann kommt ein Beamter und legt Euch freundlich, aber bestimmt nahe, eine Speichelprobe für eine DNA-Analyse abzugeben. Wer von Euch kennt da schon die Rechtslage, weiß also zum Beispiel, dass niemand zur Speichelprobe ohne richterliche Anordnung verpflichtet ist? Unwissen und Angst auszunutzen, ist alltägliche Polizeipraxis – mit dem Wattestäbchen in der Hand.

In den Medien hört man immer nur die gleichen Geschichten: Mittels einer DNA-Spur ist es der Polizei gelungen, einen alten Fall von Vergewaltigung oder Mord aufzuklären.

Kaum jemand weiß aber, dass die polizeilichen DNA-Datenbanken in den letzten Jahren drastisch angewachsen sind. Die Menge an gespeicherten DNA-Profilen ist förmlich explodiert! Derzeit umfasst die zentrale DNA-Datenbank des Bundeskriminalamtes 920.000 DNA-Profile. Das entspricht mehr als 1 Prozent der Wohnbevölkerung! Und jeden Monat kommen über 8.000 DNA-Profile neu hinzu.

Das ist nichts anderes als biologische Vorratsdatenspeicherung! Und die muss beendet werden.

Kaum jemand weiß auch, dass es dabei nur sehr selten um Kapitalverbrechen wie Mord oder Vergewaltigung geht. Allein 70 Prozent aller Datenbanktreffer beziehen sich auf Diebstahldelikte. Und um die Datenbank zu bestücken, überschreiten die polizeilichen Datensammler gerne rechtliche Grenzen: Bei einer Stichprobe stellte zum Beispiel der baden-württembergische Datenschutzbeauftragte fest, dass mehr als 40 Prozent der DNA Datensätze rechtswidrig vom LKA gespeichert worden waren.

Die Praktiken der Polizei gefährden unser Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung!

Die Politik pfeift darauf – denn es ist klar, um was es eigentlich geht: die Erfassung ganzer Bevölkerungsgruppen!

Der Ausbau der DNA-Datenbanken zu einem mächtigen Instrument staatlicher Überwachung ist politisch gewollt.

Seit 1998 verfügt das Bundeskriminalamt über eine zentrale DNA-Datenbank. Und von Anfang an kann sich die Behörde auf die Parteien, egal, welcher Couleur, verlassen. Noch jede Partei hat polizeiliche DNA-Sammelwut bisher unterstützt – und zwar sobald sie an der Regierung war.

Es war die rot-grüne Regierung, die 1998 per Gesetz die Einrichtung einer zentralen DNA-Datenbank beim BKA verfügte.

Es war ihr Innenminister Schily, der die Initiative für eine europäische Vernetzung der polizeilichen Datenbanken ergriff. Heute ist der automatisierte Datenabgleich beschlossene Sache. Bald kann die deutsche Polizei unbegrenzt auf die DANN-Datenbestände anderer europäischer Polizeien zugreifen und umgekehrt. Ein gigantischer Schritt: Europaweit sind inzwischen die DNA-Profile von über 9 Millionen Menschen gespeichert!

Und es war die große Koalition, die 2008 dem Austausch von DNA-Daten mit den USA in einem bilateralen Vertrag zugestimmt hat.

Damals forderte die FDP-Politikerin Leutheusser-Schnarrenberger – ich zitiere – „die präventive Ausweitung der DNA-Erfassung“ zu stoppen, und sie kritisierte, dass „der Zugriff des Staates auf den Einzelnen immer weiter nach vorne verlagert wird“.

Inzwischen ist Leutheusser-Schnarrenberger Bundesjustizministerin.

Diese Bundesjustizministerin haben wir - zusammen mit vielen anderen Bürgerrechtsorganisationen - in einem Offenen Brief aufgefordert, sich für eine Kontrolle und Einschränkung der DNA-Datenbank und gegen die biologische Vorratsdatenspeicherung stark zu machen. Davon will die Justizministerin aber scheinbar nichts mehr wissen: Sie schweigt zu unseren Forderungen.

Also: Verlasst Euch nicht auf Parteien, die in die Logik staatlicher Überwachung einscheren, sobald sie an der Regierung sind.

Unterstützt uns bei unseren Protestaktionen!

Unterschreibt den Offenen Brief ! Das geht online auf unserer Kampagnen-Seite www.fingerwegvonmeinerdna.de.

Oder haltet einfach Ausschau nach mir, ich habe alle notwendigen Informationen, wie ihr mitmachen könnt.

DNA-Sammelwut stoppen!

Widerstand gegen die biologische Vorratsdatenspeicherung!

Schluss mit dem europäischen und transatlantischen Datenaustausch, und überhaupt: Schluss mit dem staatlichen Überwachungswahn!